

## **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen und der SPD**

### **Der FA Bau, Umwelt und Verkehr möge beschließen:**

- Das ASV wird aufgefordert, an der Ampelanlage Gustavstraße – Waller Heerstraße für querende Personen, insbesondere Schulkinder einen sichereren Übergang zu ermöglichen.
- Nach vorherigen Anfragen, scheint der vermeintlich einfache Weg, die Ampelphase zu verlängern, wegen veralteter Software extrem teuer zu sein. Es werden dem Vernehmen nach Kosten im fünfstelligen Bereich angeführt.
- Die anschließend dargelegten Optionen sollen vom ASV auf Umsetzbarkeit und Kostenaufwand geprüft und dem FA Bau und Verkehr zur gemeinsamen Entscheidung vorgelegt werden.

### **Zu prüfende Varianten:**

1. Neuprogrammierung der Ampelanlage. Der Kostenaufwand für die Neuprogrammierung der Ampel muss detailgenau dargelegt und begründet werden, um über die Machbarkeit entscheiden zu können.
2. Der Gleisersatzbau erfolgt in 2018/19. Kann im Vorgriff auf diese Baumaßnahme eine neue Ampelanlage ein- und aufgebaut werden?
3. Auf der Straße in Höhe der Haltestelle, zusätzlich zur Ampel, Anbringung von ein, bzw. zwei Zebrastreifen. Dadurch bestünde eine Haltepflicht für den Kfz-Verkehr. Die Haltestelle unterteilt die Querung in drei Abschnitte mit zwei sicheren Aufstellbereichen für Fußgänger. Die BSAG wäre nicht zusätzlich, also über die Ampelphasen hinaus, haltepflichtig, weil auf den Schienen ja kein Zebrastreifen wäre.
4. Prüfung der Vorrangschaltung für den ÖPNV. Es besteht der Eindruck, dass nach der Durchfahrt der Straßenbahn, immer erst einmal der motorisierte Individualverkehr freigegeben wird, während Fußgänger und Fahrradfahrer an Ampeln über Gebühr lange warten müssen.

### **Begründung:**

Die Ampel zur Querung der Waller Heerstraße auf Höhe der Gustavstraße schaltet sehr früh auf Rot. Besonders Kinder auf dem Schulweg und mobilitätseingeschränkte BürgerInnen sind davon betroffen. Dies schafft gefährliche Situationen, vor allem auf der Seite der Verkehrsinsel. Zudem erschwert ein recht unübersichtlicher Straßenraum mit Linksabbiegern eine sichere Querung.

Bremen, den 24. November 2016

**DIE LINKE. Im Beirat Walle**  
c/o Jörg Tapking, Geestemünder Str. 19, 28219 Bremen

Verteiler  
per Mail

**Jörg Tapking**

Fraktionssprecher

Geestemünder Straße 19

0421-3909025

joerg.tapking@dielinke-bremen.de

www.dielinke-bremen-nordwest.de/

Bremen, den 03.12.2016

### **Zusätzliche Altglas Sammelcontainer für den Osterfeuerberg.**

Der Beirat Walle möge beschließen:

Die Stadt Bremen / der SUBV wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass der städtische Eigenbetrieb „Entsorgung kommunal“ zeitnah einen zusätzlichen, gut erreichbaren Altglas-Sammelplatz im Osterfeuerbergviertel einrichtet.

Folgende mögliche Standorte sind zu prüfen:

- Hemmingstedter Schanze, gegenüber vom REWE Parkplatz, Richtung Rendsburger Strasse
- Kieler Strasse
- Parallelweg, abseits der Wohnbebauung, Richtung Autobahnzubringer

Der Beirat Walle hält es für notwendig, dass bis zur Einrichtung einer neuen Sammelstelle, die Leerungen am Standort Ratzeburger Straße häufiger stattfinden.

Begründung:

Seit dem Abtransport der Wertstoffcontainer auf dem Rewe Parkplatz an der Holsteiner Straße, fehlen Altglas Sammelcontainer im Ortsteil Osterfeuerberg. 75% der Sammelkapazitäten sind ersatzlos abgebaut worden. Die letzten verbliebenen Container, die jetzt noch fußläufig von den Bewohnern des Osterfeuerbergs zu erreichen sind, befinden sich an der Ratzeburger Straße. Diese jetzt überfrequentierte Sammelstelle steht gegenüber dem Spielhaus Ratze und stellt wegen der dort vorzufindenden Glassplitter eine Gefahr dar. Zudem fördern die überfüllten Container auch den Vermüllungseindruck rund um den Waller Bahnhof.

Um diese Probleme zu beheben muss schnellstens eine zusätzliche Sammelstelle eingerichtet werden.

Ingo Lenz, Jörg Tapking und Fraktion DIE LINKE



## **Beiratsfraktion Walle**

---

### **Auskunftsersuchen**

#### **Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:**

Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) wird gebeten dem Stadtteilbeirat Walle bis spätestens Ende Januar 2017 mitzuteilen, welche Maßnahmen in 2017 in Walle geplant sind und durchgeführt werden.

Darüber hinaus erwartet der Stadtteilbeirat Walle vom ASV, dass ihm mitgeteilt wird welche Planungen für die kommenden Jahre in Vorbereitung sind.

Bremen , den 30. November 2016